



Gemeindezentrum
Dümpten

Gemeindefenster Juni / Juli 2023

Termine, Berichte, Andachten, Anregungen und
die Kinderseite mit Lio



Für die Urlaubs- und Sommerzeit wünschen wir Euch,
dass es Euch in allen Stücken gut geht
und Ihr gesund bleibt und es Eurer Seele gut geht
(in Anlehnung an 3. Joh. 1,2)

Die Nummer 1

Liebe Freunde und Mitglieder der Gemeinde,

Ihr kennt sicher alle Paulus. Er hat großen Anteil am neuen Testament in der Bibel, weil er einige Briefe an verschiedene junge Gemeinden des Christentums geschrieben hat. Paulus wird allgemein als der größte Missionar und Wegbereiter für die Verbreitung des Christentums auf der ganzen Erde angesehen.

Vor ein paar Jahren habe ich mal einen Artikel von ein paar Wissenschaftlern gelesen, die analysiert hatten, welcher Mensch den meisten Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit hatte. Hier kam Paulus an erster Stelle, noch vor Jesus. Die Wissenschaftler haben Paulus als den eigentlichen Begründer des Christentums bezeichnet. Ohne seine unermüdlichen Reisen und Mühen und natürlich seine Briefe wäre das Christentum so, oder zumindest nicht so schnell, entstanden, sagen die Wissenschaftler. Um ehrlich zu sein: die Wissenschaftler haben Jesus auch nicht auf Platz 2 eingestuft, dort fand sich ein gewisser Mohammed, so dass sich Jesus nur auf dem „undankbaren“ dritten Platz wiedergefunden hat.

Ich finde das bemerkenswert. Vor allem die Entwicklung des Paulus finde ich faszinierend. Er hat sich ja von einem Verfolger des Christentums (da hieß er noch Saulus) zu einem treuen Apostel entwickelt. Aber hierauf will ich an dieser Stelle gar nicht weiter eingehen. Ich möchte Euch auf einen bemerkenswerten Aspekt von Paulus hinweisen: Er war kein guter Redner! Das sagte er sogar selbst über sich: „Vielleicht bin ich kein besonders geschickter Redner“ (2. Kor 11, 6). Die Menschen sahen das auch so: „...sein persönliches Auftreten ist schwach, und was er sagt, ist kläglich“ (2. Kor. 10, 10).

An anderen Stellen lesen wir von Paulus, dass er offensichtlich keine imposante Erscheinung war, sondern eher kränklich und schwächlich.

Bemerkenswert ist, dass er sich hiervon nicht abhalten ließ. Er reiste viel und suchte das Gespräch mit den Menschen. Er begab sich sogar nach Athen und redete dort mit den Philosophen und Rhetorikern. Als ein Mensch, der kein

besonders geschickter Redner ist, stellte er sich der seinerzeitigen Bildungselite und vertrat nachdrücklich seine Überzeugungen.

Fühlst Du Dich auch manchmal so wie Paulus? Eigentlich kannst Du irgendetwas nicht so gut. Aber es wäre hilfreich und notwendig, es trotzdem zu tun? Eigentlich fühlst Du Dich eher schwach und kränklich. Dann nimm Dir ein Beispiel an Paulus. Er wusste, wie wichtig seine Aufgabe ist, und er hat sich nicht abhalten lassen. Stell Dir vor, Paulus hätte doch aufgegeben ... Was wäre dann mit der Menschheit passiert? Wer wäre dann auf Platz 1?

Dass ist eine Frage, über die es sich auch für dich persönlich lohnt nachzudenken. Wer ist in Deinem Leben auf Platz 1? Wer beeinflusst Dein Handeln und Dein Denken am meisten? Sind es Menschen in Deinem Umfeld? Berühmte Persönlichkeiten? Kommt Jesus bei Dir auch auf dem undankbaren 3. Platz? Oder liegt er noch weiter hinten?

Ich wünsche Dir, dass Jesus Christus Deine Nummer 1 ist.

Euer Martin



Aus dem Gemeindeleben

Karfreitagsgottesdienst

Am 07.04. fand in unserer Gemeinde ein Karfreitagsgottesdienst statt. Neben einigen Impulsen und einem Lobpreisteil haben wir an verschiedenen interaktiven Stationen Jesu Leidensweg und seine Bedeutung vertieft. Es war ein stiller Gottesdienst in andächtiger Atmosphäre, während dem wir an die große, unvorstellbare Tat unseres Retters am Kreuz denken konnten.

Ostergottesdienst

Jesus blieb nicht im Grab, sondern ist auferstanden! Diese wunderbare Botschaft, den Kern unseres Glaubens, haben wir am 09.04. im Ostergottesdienst mit einigen Impulsen, Liedern und einer Fotostory der 7up-Kinder gefeiert. Besonders schön war, dass auch ein paar Gäste da waren.

BIG Refresh – wie geht es mit der Jugend weiter?

Für das Ostern-neu-erleben-Projekt schlossen sich die Jugendgruppen BIG und Refresh aus Dümpten und der Auerstraße zusammen. Es war eine bunte, laute Zeit, in der es auch zu vielen gesegneten Gesprächen und einem Austausch rund um Ostern gekommen ist. Die Jugendgruppen werden nun auf Dauer zusammengelegt. BIG Refresh (bzw. nun Refresh) trifft sich jeden Sonntag von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr in der Auerstraße. Aus unserer Gemeinde arbeiten Anni Dönges und Sonja dort mit.

Taufgottesdienst

Am 23.04. fand in unserer Gemeinde ein Taufgottesdienst statt. Kevin, Lukas und Sonja haben sich für ein Leben mit Jesus entschieden und sich taufen lassen. Es war ein fröhlicher, bewegender und auch ein bisschen tränenreicher Gottesdienst und wir begrüßen Kevin, Lukas und Sonja in unserer Gemeinde!

Wir haben unsere neuen Gemeindemitglieder interviewt. Ein erstes Interview findet Ihr am Ende dieses Gemeindefensters.

Hauskreis für junge Erwachsene

Aus dem Kontakt zwischen den jungen erwachsenen Jugendleitern aus Dümpten und der Auerstraße ist ein Hauskreis für junge Leute entstanden, der sich seit April jeden zweiten Mittwoch trifft. Derzeit hat er acht Mitglieder, die als erstes Projekt den Römerbrief in Angriff nehmen wollen. Aus unserer Gemeinde sind Anni Dönges, Sonja und Sven mit dabei.

Hinter den Kulissen

Unsere Gemeindegemeinschaft – heute: das Technik-Team (Interview mit Dietmar)

So bildet ihr gemeinsam den Leib von Christus, und jeder Einzelne gehört als ein Teil dazu (1. Korinther 12, 27)

Was sind die Aufgaben, die mit eurem Dienst verbunden sind?

Wir sind dafür verantwortlich, dass der Ton kommt und dass alles Technische so eingestellt ist, wie es sein soll. Außerdem ist es auch unsere Aufgabe, die Gottesdienste aufzuzeichnen.

Was erhofft ihr euch von eurem Dienst für andere/ für die Gemeinde?

Puh, das ist eine schwierige Frage, wo unser Dienst ja eher ein trockener ist ;) Ich würde sagen, unser Dienst ist vor allem ein Service. Damit die Inhalte im Gottesdienst so ankommen, wie sie sollen (z.B. die Musik), damit Menschen davon bewegt werden können. Und wir hoffen natürlich, dass die Gottesdienstbesucher zufrieden sind, indem wir z.B. Kopfhörer für Menschen bereitstellen, die nicht so gut hören können.

Was ist besonders schön an eurem Dienst?

Wenn alles gut funktioniert 😊

Was ist herausfordernd/ wo liegen (aktuell) Probleme?

Wenn etwas nicht funktioniert, ist das schon sehr herausfordernd. Dann muss man erst versuchen, herauszufinden, warum es nicht funktioniert, und herumprobieren, bis das Problem behoben wurde. Das ist manchmal sehr nervenaufreibend.

Vielen Dank für das Interview, lieber Dietmar!



Lio rettet einen Marienkäfer

Heute scheint die Sonne und es ist ganz warm. Deshalb spielen sie im Kindergarten draußen. Lio schaukelt mit Tommy und Clara. Leider gibt es nur zwei Schaukeln. Deshalb müssen sie sich abwechseln. Lio schiebt Tommy an. Aber auf einmal hat er etwas ganz Besonderes entdeckt. Am Schaukelgerüst sitzt nämlich ein Schmetterling! Er hat seine großen Flügel ganz weit ausgebreitet. Sie sind orange, braun und schwarz gemustert.

„Clara, komm schnell!“, ruft Lio. Clara kommt angerannt. „Oh, wie schön!“, staunt sie. Aber was macht der Schmetterling denn am Schaukelgerüst? Die Erzieherin Sandra vermutet: „Bestimmt sonnt sich der Schmetterling. Das Schaukelgerüst steht ja genau in der Sonne.“ „Mein Nachbar hat mal hinter unserem Haus einen Schmetterling gefangen“, erzählt Tommy. „Und dann hat er ihm die Flügel ausgerissen!“ Clara hält sich erschrocken eine Hand vor den Mund. „Der arme Schmetterling! Das tut ihm doch weh!“

Lio ist auch ganz erschrocken. Die Flügel vom Schmetterling sind doch so schön!

Irgendwann hat der Schmetterling sich genug gesonnt. Er fliegt wieder weg. Als Mama Lio abholt, muss er ihr als erstes vom Schmetterling erzählen. Mama hört ganz gespannt zu. „Und Tommys Nachbar hat dem Schmetterling die Flügel ausgerissen!“ „Das soll man nicht machen“, sagt Mama. „Denn Gott hat die Schmetterlinge gemacht.“ Wirklich? Hat Gott etwa die kleinen Schmetterlinge erfunden?

Lio weiß, dass Gott die Menschen und Tiere gemacht hat. Aber die sind ja auch viel größer! „Schmetterlinge sind auch Tiere“, erklärt Mama. „Ganz winzige Tiere. Und die hat Gott auch gemacht. Er hat sich ausgedacht, dass Schmetterlinge so schöne bunte Flügel haben.“ Dann kann Gott ja richtig gut gucken, wenn er vom Himmel aus sogar die winzigen Schmetterlinge sieht!



Im Auto hat Lio ein Kratzen am Kopf. Er wischt mit seiner Hand über seine Stirn. Aber was ist das? Da fällt ja etwas aus seinen Haaren! Es landet auf Lios Hose. Ein Marienkäfer! Wie kommt der denn ins Auto? „Er hat sich bestimmt in deinen Haaren verlaufen“, meint Mama. Der Marienkäfer ist süß! Er ist rot mit schwarzen Punkten. „Hat Gott den auch gemacht?“, fragt Lio. Mama nickt. „Gott hat alle kleinen Krabbeltiere gemacht.“ Lio staunt. Gott hat sich sogar für die winzigen Marienkäfer so schöne Muster und Farben ausgedacht!

Lio nimmt den Marienkäfer vorsichtig auf seinen Finger. Er krabbelt darüber. Das kitzelt richtig! Lio muss lachen. „Du kannst den Marienkäfer gleich in unseren Vorgarten setzen“, sagt Mama. „Da fühlt er sich bestimmt wohl.“

Als sie zu Hause sind, klettert Lio ganz vorsichtig von seinem Kindersitz. Im Vorgarten gibt es einen großen Strauch. Da möchte Lio den Marienkäfer hinsetzen. Aber der Marienkäfer will nicht! Er krabbelt immer in die falsche Richtung! Vielleicht gefällt es ihm auf Lios Arm gut. Aber im Gebüsch würde es dem Marienkäfer doch noch besser gefallen! Doch dann breitet der Marienkäfer auf einmal seine Flügel aus. Die sind viel kleiner als beim Schmetterling.

Schon ist der Marienkäfer weggeflogen. „Er sucht sich bestimmt einen schönen Strauch, in dem er wohnen will“, sagt Mama. „Gut, dass ich den

Marienkäfer gesehen habe!“, ruft Lio. Sonst wäre er vielleicht im Auto geblieben. Und da wäre er bestimmt verhungert!

Mama lacht. „Ja, du hast den Marienkäfer gerettet!“ Lio freut sich. Es ist schön, kleinen Tieren zu helfen. Gott freut sich bestimmt auch darüber! Schließlich hat er auch die winzigen Marienkäfer lieb!



Was ist das aller kleinste Tier, das dir einfällt? Gott hat es gemacht! Ist das nicht toll?

Wenn du das nächste Mal draußen bist, halte die Augen nach kleinen Tieren offen. Wie viele entdeckst du? Sie sind bestimmt alle ganz verschieden, oder? Vielleicht findest du ja sogar auch ein Tier, das deine Hilfe braucht ...

Fragen an die Täuflinge

In dieser Ausgabe: Sonja

Wie war der Moment der Taufe für Dich?

Ehrlich gesagt ziemlich unangenehm, weil ich kein Wasser mag und plötzlich ziemlich viel davon in der Nase und im Ohr hatte ;) Aber gleichzeitig werde ich das Gefühl von Klamotten, die vor kaltem Wasser triefend am Körper kleben, wohl so schnell nicht vergessen, und damit auch nicht meine Taufe.

Hast Du eine Veränderung in Deinem Leben nach der Taufe festgestellt?

Ich habe tatsächlich mehr innere Ruhe, weil ich weiß, dass ich nun diesen Gehorsamsschritt gegangen bin und mich wirklich Gottes Kind nennen darf, egal, was passiert.

Du bist jetzt Mitglied der Gemeinde. Was bedeutet das für Dich?

Gemeinde fordert mich oft sehr heraus, weil so viele verschiedene Menschen ziemlich anstrengend sein können. Aber gleichzeitig weiß ich, dass das auch sehr wichtig und bereichernd ist, weil es vielleicht manchmal bequemer ist, seinen Glauben allein zu leben, aber aus gutem Grund von Gott so nicht gewollt ist. In der Gemeinde können wir uns mit unseren unterschiedlichen Gaben ergänzen, voneinander lernen, uns gegenseitig ermahnen und im Glauben wachsen.

Welche Erwartungen hast Du an die Gemeinde?

Ich würde Erwartung gerne durch Hoffnung ersetzen: Ich hoffe, dass das Feuer für Gott und sein Reich in unserer Gemeinde nicht erlischt, sondern wieder hell auflodert. Dass wir wieder Hunger nach Gottes Wort bekommen und uns intensiv damit auseinandersetzen, ganz egal, was in der Welt und unserer Gesellschaft für Ansichten vermittelt werden. Dass wir ein Unterschied in unserer Gesellschaft sein und mutig (und kritisch) in diese Zeit hineinsprechen können.

Hast Du Ideen für die Gemeinde?

Vielleicht fehlt uns manchmal ein bisschen mehr Freundlichkeit und Barmherzigkeit, gleichzeitig aber auch die Bereitschaft, uns (liebepoll) zu ermahnen und kritische Themen anzusprechen (wobei ich mir auch an die eigene Nase fassen muss). Ich selbst bin ja auch sehr introvertiert, aber manchmal habe ich das Gefühl, dass wir ziemlich gut darin sind, alles mit uns selbst auszumachen, ohne die Gemeinde Anteil nehmen zu lassen. Und bei einer so kleinen Gemeinde ist das eigentlich schade.

Hast Du sonst noch einen Gedanken für die Gemeinde?

S.o. 😊

Vielen Dank für das Interview, liebe Sonja



Gemeindezentrum Dümpten

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mülheim-Dümpten
Schöltges Hof 25a
45475 Mülheim an der Ruhr

Gottesdienste im Juni / Juli 2023

Sonntag	04.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Jörg Helmrich
Sonntag	11.06.	KEIN GOTTESDIENST – GEMEINDEFREIZEIT!	
Sonntag	18.06.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Samstag	25.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Marlon Loewen
Sonntag	02.07.	10.30 Uhr	Sommergottesdienst in der Auerstraße
Sonntag	09.07.	10.30 Uhr	Sommergottesdienst in der Delle
Sonntag	16.07.	10.30 Uhr	Sommergottesdienst in Dümpten mit Stefan Schmidt
Sonntag	23.07.	10.30 Uhr	Sommergottesdienst in der Delle
Sonntag	30.07.	10.30 Uhr	Sommergottesdienst in Dümpten mit Andreas Seidlitz

Redaktion:

Martin Weeske / Sonja Schankat
gemeindefenster@efg-duempten.de
www.efg-duempten.de

Bankverbindung

Freikirchen.Bank
IBAN: DE12 5009 2100 0000 2190 02
BIC: GENODE51BH2